

Fahnerscher Heimatbote

Geschichts- und Informationsblatt des Vereins für Heimatgeschichte Großfahner e.V.

Einladung zum Heimatabend

Der Verein für Heimatgeschichte Großfahner e.V. lädt Sie herzlich ein zum **Heimatabend am 2. Juni um 19.00 Uhr** in die Pension „Zum alten Hauptmann“. Freuen Sie sich auf einen interessanten Vortrag von Andreas Fleischmann mit dem Thema: „**Die mittelalterliche Dorfstruktur am Beispiel Großfahners und den umliegenden Orten**“.



Der Vorstand

Photowettbewerb

Photographieren Sie gern? Haben Sie ein Auge für schöne Motive? Dann machen Sie mit bei unserem Photowettbewerb! Für die Gestaltung einer neuen Ansichtskarte für Großfahner suchen wir ihr Photo. Ob Naturaufnahmen, Personen, Gebäude, Straßen, Schnappschüsse oder ungewöhnliche Perspektiven, wir möchten gern sehen, wie Sie unseren Heimatort erleben. Ihre Aufnahmen werden von Familie Bülow in der Freiheitsstraße 30 gern entgegengenommen. Am liebsten sind uns Abzüge im Format 10 x 15 cm, glänzend mit dem dazugehörigen Negativ. Vergessen Sie bitte nicht, das/die Photo(s) mit ihrem Namen und ihrer Telefonnummer zu beschriften. Die Auswahl der schönsten Photos, die dann zu einer Postkarte zusammengestellt werden, erfolgt durch eine Jury. Auf die Gewinner warten interessante Preise. Eventuell werden wir ihre Aufnahmen auch in einer kleinen Ausstellung zeigen. Teilnahmeschluss: 4. August 2006. Ihr Verein für Heimatgeschichte Großfahner e.V.

Zum Feuerwehrfest



Bürgermeisterin Schneider überreicht Herrn Werner Hähnchen die Auszeichnung für 40 Jahre Treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr Großfahner

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, fand das traditionelle Feuerwehrfest auf dem Hof des Schlossgasthofes statt. Am Samstag zuvor wurde von den Kameraden der Feuerwehr und zahlreichen Freiwilligen der bunt geschmückte Maibaum gesetzt. Zum diesjährigen Feuerwehrfest war auch der noch junge Verein für Heimatgeschichte Großfahner e.V. mit einer kleinen Photoausstellung „Großfahner – gestern und heute“ vertreten. Historischen Aufnahmen aus Großfahner haben wir aktuelle Photos, möglichst aus der gleichen Perspektive gegenübergestellt. Neben den Aufnahmen stellten wir auch einen kleinen Teil unseres umfangreichen Fundus an alten Gebrauchsgegenständen zur Schau, die in einem zukünftigen Heimatmuseum untergebracht werden sollen. Wir freuen uns sehr, dass unsere erste Ausstellung bei den Besuchern große Beachtung fand. Die zahlreichen Gespräche mit Einwohnern und Gästen haben uns gezeigt, dass das Interesse an der Geschichte unseres Heimatortes sehr groß ist. Die ausnahmslos positiven Reaktionen zu unserer Galerie haben uns ermutigt, den Rahmen des Bildvergleichs zu erweitern und die Ausstellung bei passender Gelegenheit zu wiederholen. Ein besonderer Höhepunkt des Festes

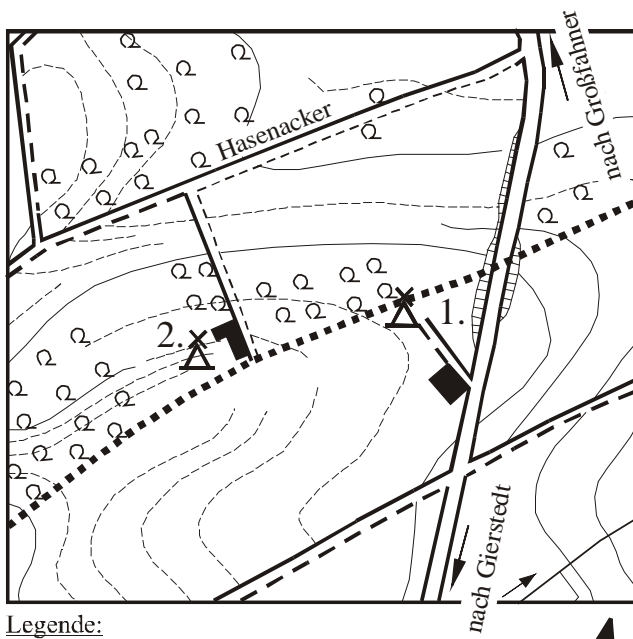
war die Auszeichnung verdienter Kameraden der Feuerwehr. Rolf Hofmann und Karl-Heinz Schulz erhielten eine Ehrung für 50 Jahre, Werner Hähnchen die Auszeichnung für 40 Jahre aktiven Dienst. **Kameraden aus Reichelsheim**. Alles in allem ist das Feuerwehrfest für uns ein großer Erfolg gewesen. Wir danken den Kameraden der Feuerwehr und allen freiwilligen Helfern für die freundliche Bereitstellung des Ausstellungsraumes und die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass wir diese in Zukunft weiter ausbauen können. Der Vorstand

Ein persönlicher Dank allen Vereinsmitgliedern, die bei den umfangreichen Vorbereitungen und der Durchführung unserer Ausstellung geholfen haben. Ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen. Thomas Daniel



Rechts: Viel Beachtung fand unsere Photoausstellung „Großfahner – Gestern und heute“ mit historischen und aktuellen Aufnahmen des Ortes

Berichtigung



Legende:

- Mühle (1. Gierstedter, 2. Großfahnersche)
- Gebäude
- Gemarkungsgrenze
- Laubbaum
- Höhenlinie

Links oben: Kartenskizze nach einer alten topographischen Karte der Fahnerschen Höhen und den umliegenden Orten, etwa um 1900

Rechts oben: die Gierstädter Mühle um 1935 (1.)

In Ausgabe Nr. 3 „Die Bockwindmühle Großfahner in den 40er Jahren“ hat sich durch Unkenntnis leider ein Fehler eingeschlichen. Bei der abgebildeten Mühle handelte es sich nicht um die Großfahnersche sondern um die Gierstädter Mühle. Beide Mühlen standen auf der Anhöhe zwischen Großfahner und Gierstädt nah beieinander. Die Gierstädter Mühle wurde dicht an die Gemarkung Großfahner bebaut, um aus dem Windschatten der Fahnerschen Höhen zu kommen. Ihr Standort befand sich nicht direkt bei den noch vorhandenen Wirtschaftsgebäuden sondern etwas weiter nordwestlich. Die Großfahnersche Mühle stand einst auf einem kleinen künstlichen Hügel westlich der Gierstädter Mühle. Vom Hasenackerweg führte damals ein Weg direkt zur Mühle (siehe Kartenskizze). Die Mühle, zum damaligen Rittergut gehörend, war bereits Anfang des 20. Jahrhunderts verfallen. 1911 bis 1913 wurde der Mühlenhügel abgetragen. Dabei gefundene Artefakte wie eine Feuersteinspitze, ein Axthammer und ein Steinbeil befinden sich heute im Museum in Gotha. Erkennbar ist der ehemalige Standort an einer kleinen Bodenerhebung und der dunklen



Bodenfärbung in der heutigen Obstplantage. Für den Fehler bitte ich um Entschuldigung.

Thomas Daniel

Quellen:

HEB, L. (1999): Die Wind- und Wassermühlen in Großfahner; In: Fahner Höhe Kurier, Nr. 16/9

SEEBACH, A. Freiherr von (1978): Mit dem Jahrhundert leben, Eine Familie im sozialen Wandel, Oldenburg

Rechts: Dieses Photo zeigt den damaligen „Windmüller“ der Gierstädter Mühle, Herrn Karl Schlöffel, Karlchen genannt (ganz rechts mit Hund). Die Mühle hatte er von seinen Eltern übernommen. Vor ihm im Gras sitzend Richard Hagenbring. Die Namen des Mannes mit dem Pflückkorb und des Reiters ist leider nicht bekannt. Das Photo wurde um Juni 1935 aufgenommen.



Bitte nicht wegwerfen!



Sie entrümpeln den Dachboden oder räumen ihre Scheune aus und wissen nicht wohin mit den alten Dingen, die sich im Lauf der Jahre angesammelt haben? Zum Wegwerfen sind Sie zu schade! Der Verein für Heimatgeschichte Großfahner e.V. sammelt Gebrauchsgegenstände, Haushaltswaren, Möbel, Spielzeug und andere interessante Dinge aus alter Zeit, angefangen bei Küchengegenständen, über alte Bekleidungsstücke, Glas und Porzellan, Bücher, Handschriften, Photos, Karten bis hin zu Kleinigkeiten aller Art vor etwa 1960. Insbesondere suchen wir handwerkliche Erzeugnisse aus Großfahner und Umgebung, Werkzeug, landwirtschaftliche Geräte, kurzum alles, was mit Großfahner und dem ländlichen Leben zutun hat. Was wir damit machen wollen? Wir beabsichtigen die Einrichtung eines kleinen Heimatmuseums in unserem Ort und suchen dafür die verschiedensten Ausstellungsstücke. Wir versichern Ihnen, dass wir die Stücke sorgsam behandeln, damit sie auch nachfolgenden Generationen erhalten bleiben. Sprechen Sie uns bitte an: Tel.: 20399 (Mario Bülow, Freiheitsstraße 30). Bülow